

König Friedrich² und Herzog Leopold³ von Österreich sein Bruder erklären, dass sie dem Grafen Eberhard von Württemberg⁴ 380 Mark Silber Konstanzer Gewicht schuldig seien, davon 72 Mark für ein Ross, das übrige für Korn; sie verpflichten sich die Summe bis kommende Ostern zu bezahlen und geben ihm zur Sicherheit als Bürgen 38 Leute, die Grafen Ulrich von Helfenstein,⁵ Rudolf von Werdenberg⁶ (« Grauen Rûdolf von werdenberg »), Rudolf von Hohenberg,⁷ Heinrich von Schälklingen,⁸ Friedrich von Toggenburg,⁹ Heinrich von Fürstenberg,¹⁰ Friedrich von Zollern,¹¹ zu Schalksburg,¹² Friedrich von Zollern den Ostertag, Ulrich von Aichelberg,¹³ dann Heinrich von Griessenberg,¹⁴ Lütolt von Krenkingen,¹⁵ Konrad von Tengen,¹⁶ Ulrich von Matzingen,¹⁷ Heinrich von Röttenberg,¹⁸ Walther Truchsess von Warthausen,¹⁹ Johann Truchsess zu Waldburg,²⁰ Friedrich von Hornberg,²¹ Konrad vom Riet,²² den Tölzer von Schellenberg²³ (« den Tölnzer von Schellenberg »), Hartmann von Baldegg,²⁴ Rudolf von Landenberg,²⁵ Johann Truchsess von Diessenhofen,²⁶ Ulrich von Bütikon²⁷ den Lieblosen, Eberhard von Rosenau,²⁸ Johann von Klingenberg,²⁹ Bilgrin von Wagenberg,³⁰ Konrad von Tierberg,³¹ Reinhard von Rüti,³² Wolfram Hochschlitz,³³ Heinrich von Spärwersegg,³⁴ Johann von Stein,³⁵ Berchtold von Mannsperg,³⁶ Albrecht den Hofwart, Wilhelm den Störn, Johann von Werspisperg,³⁷ Konrad den Sultzer, die Ritter, Wernher von Randegg³⁸ und Johann von Eschisteten.³⁹ Die Bürgen sollen nach Mahnung Geiselschaft zu Reutlingen, Neustadt⁴⁰ oder Rotenburg⁴¹ leisten; wer von den Herren das nicht will, soll einen Knecht mit zwei Pferden stellen oder zehn Mark Silbers zahlen.